

Anja Siegemund  
Zentraleuropäischer Zionismus  
und jüdisch-arabische Verständigung  
vor der Staatsgründung Israels

# Israel-Studien

## Kultur – Geschichte – Politik

Band 8

Herausgegeben von Michael Brenner,  
Johannes Becke und Daniel Mahla

Anja Siegemund

Zentraleuropäischer  
Zionismus und jüdisch-  
arabische Verständigung

vor der Staatsgründung Israels

WALLSTEIN VERLAG

*Für Eva und Harry, meine Eltern*

# Inhalt

Vorwort . . . . .	9
Einführung . . . . .	13
1. Fragen an den Verständigungszionismus . . . . .	13
2. Perspektiven, Vorannahmen, Bewertungen . . . . .	38
I. Menschen, Weltanschauungen, Kontexte . . . . .	51
1. Zionismus als Selbstbefreiung und emotionales Belonging . . . . .	52
2. Sozialisierungen, Lebenswelten, Zionismen . . . . .	77
2.1 Jüdischer Universalismus und Habsburger multikulturelles Potpourri: Martin Buber und Hugo Bergman, Hans Kohn, Robert Weltsch . . . . .	77
2.2 Jüdischer Universalismus und Halacha, also Jüdischkeit statt Orthodoxie: Ernst Simon . . . . .	111
2.3 Liberal-nationaler Zionismus: Moritz Bileski, Kurt Blumenfeld und Felix Rosenblüth . . . . .	116
2.4 Sozialistischer Zionismus und ostjüdische Erfahrung: Georg Landauer und Werner Senator . . . . .	129
2.5 »Ich messe alle Dinge an Zion«: Gershom Scholem . . . . .	134
2.6 Frau allein auf der Suche, Feminismus, Sozialismus und Männerbünde: Gerda Luft . . . . .	141
2.7 »Regeneration« durch Landwirtschaft und eigenes Territorium: Arthur Ruppin . . . . .	148
3. Zwischenresümee und Ausblick: Bildung und Weltkrieg, jüdische Essenz und die Menschheit, Prag, Weimar und Europa im Gepäck . . . . .	154
4. Verständigungs-Politik? Räume und Netzwerke, Aktionsradien und Reichweiten . . . . .	173
II. Positionen des Verständigungszionismus . . . . .	193
1. Die Formierung des Verständigungszionismus . . . . .	200
1.1 Die »Araberfrage« im Fokus . . . . .	200
1.2 Realpolitik heißt was? Begründungen für Verständigung und die Frage der (bloßen) Deklarationen . . . . .	211

2.	Beziehungsdefinitionen: Mit den arabischen Nachbarn im Orient . . . . .	222
2.1	Diverse Blicke auf das Gegenüber, diverse Selbstbilder: Jüdisch/orientalistisch, antikolonial oder auch nicht . . . . .	222
2.2	Verständigungsversionen: Vom politischen Übereinkommen bis zur Grenzüberschreitung durch persönliche Begegnung – und Partnerschaft . . . . .	235
2.3	»Die Araber« als nationales Kollektiv und ihre Haltung zum Zionismus . . . . .	246
3.	Wem gehört ...? Jüdische und arabische »Rechte«. . . . .	253
4.	Um Demografie und die politische Verfassung: Konzeptionen und Diskussionen . . . . .	265
4.1	Formulierungen, Proklamationen und Visionen . . . . .	265
4.2	Zwischen Heimat und politischer Selbstbestimmung auf eigenem Territorium . . . . .	271
4.3	Binationale Entwürfe: Wie Majorität und Minorität irrelevant werden sollten . . . . .	288
4.4	Positionen im Widerstreit: Debatten um Ziele, Zahlen und Metaphysisches . . . . .	295
5.	Keine Nebenkongflikte: Um Sicherheit, Ressourcen und Teilhabe . . . . .	299
5.1	Verteidigung und Militär . . . . .	299
5.2	Ressourcenverteilung und Prinzipien: Boden und Arbeit . . . . .	303
5.3	Die Parlamentsfrage: Demokratie wider zionistische Interessen? . . . . .	318
6.	Ein schmaler Weg: Über Optionen und Schwierigkeiten von Verständigung . . . . .	325
6.1	Perspektivenwechsel als zionistische Aufgabe: Verständigung als dialektischer Prozess . . . . .	325
6.2	Erwartungen an das Gegenüber und die Grenzen des Verstehens . . . . .	329
6.3	Fallbeispiel Sommer 1928: Eine verpasste Chance? . . . . .	333
III.	Die Zäsur von 1929 . . . . .	339
1.	Analysen und Richtungsentscheidungen nach den Überfällen . . . . .	343
1.1	Von Hetze und Furcht, von Ansprüchen ans Eigene und von Versäumnissen . . . . .	343
1.2	Alte und neue politische Konzeptionen . . . . .	356
2.	Verständigung forcieren, auf allen Ebenen . . . . .	382
2.1	Verteilung der Rollen auf der Makroebene: Die jüdische, die arabische, die britische . . . . .	382
2.2	Zusammen in einem Land: Bausteine auf der Mikroebene . . . . .	396

3.	Das Gefüge von Verständigung und Zionismus, neu verhandelt: Balanceakte, Konzessionen und deren Grenzen . . . . .	403
4.	Gestalten, Sich-Einmischen und die eigene Rolle . . . . .	418
4.1	Der Verständigungszionismus »empowert« sich . . . . .	418
4.2	Debatten um »Nationale Disziplin« . . . . .	422
4.3	Bündnisse, Kontroversen und Sollbruchstellen . . . . .	429
5.	Ideologien und Menschen am Scheideweg . . . . .	443
IV. Im Schatten von Konflikteskalation und Katastrophe:		
	1933 bis 1948 . . . . .	459
1.	Debatten um die Zukunft in den 1930er Jahren . . . . .	462
1.1	Auffächerung der Möglichkeiten: Binationalismus, Teilung, Kantonisierung . . . . .	462
1.2	Die Kernfrage der jüdischen Einwanderung und das Weißbuch von 1939 . . . . .	486
2.	Jahre der Entscheidung: 1942 bis 1948 . . . . .	501
2.1	Weichenstellungen: Die Buber'sche, die Landauer'sche und die Rosenblüth'sche Schule . . . . .	502
2.2	Nach dem Ende des Weltkriegs: Wohin? 1945/46 . . . . .	516
2.3	1947/48: Weg in den Staat oder Weg ins Unglück. Der Bruch im Verständigungszionismus . . . . .	533
3.	Gegennarrative: Um die »Reinheit« der Idee und die (Teil-)Rettung von Utopia . . . . .	543
3.1	Für den »o f f e n e n B l i c k a u f d a s g r o ß e G e s c h e h e n«: Wir und die Welt . . . . .	544
3.2	Um Heldenkult, Gewaltanwendung und Widerstand . . . . .	552
4.	Am Ende einer Epoche: Überprüfungen, Ambivalenzen, Brüche . . . . .	568
V. Verständigungszionismus reflektiert . . . . . 583		
Epilog . . . . . 619		
Abkürzungsverzeichnis . . . . . 625		
Quellen- und Literaturverzeichnis . . . . . 627		
Glossar . . . . . 661		
Personenregister . . . . . 667		